

Plusenergie-Dachausbau Ybbsstraße

Besonderheiten bei der Vermarktung von Passivhäusern

Bmst. DI Helmut Schöberl
Schöberl & Pöll GmbH
Bauphysik und Forschung

Projektbeschreibung

- + Dachbodenumbau in einem Gründerzeithaus zu einem Plus-Energie-Dachgeschossausbau



Quelle: Google Maps



Quelle: MA 19, Wien Kulturgenkatalog

- + Ort: Ybbsstraße 6, 1020 Wien
- + Nutzfläche: 5 WE, ca. 350 m²

Gründach strassenseitig



Thermisch Solaranlage und PV



Passivhauskomponenten



Vakuumdämmung



luftdichte Ebene



hohe Wärmedämmdicke

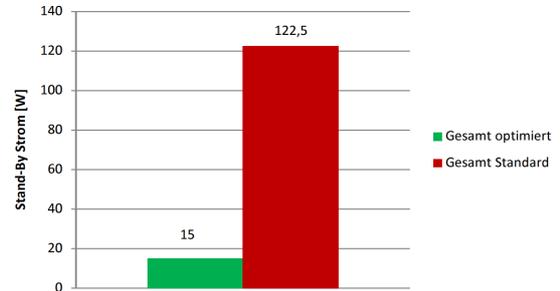
Ziele des Projekts

- + Plus-Energiehausstandard (inkl. Geräte, PE)
- + Multiplizierbarkeit für zukünftige Dachgeschossausbauten
- + Höchste Behaglichkeit insbesondere im Sommer bei Dachgeschossausbauten
- + Probewohnen im Plusenergie 3 Wohnung werden Apartments
- + Ökologie (Gebrauchte Baustoffe, Dach-begrünung, Austausch Bleileitungen, usw.)

Weg vom Passivhaus zum Plusenergiehaus

- + Verbesserte Passivhauskomponenten
(noch bessere Gebäudehülle, PH-Fenster der 2. Generation, neue Lüftungsanlage mit FRG, ...)
- + Extreme Optimierung des Energieverbrauches
(Standby-Verbrauch, energiesparenste Geräte...)
- + Plusenergie-Technologie
(Photovoltaik, Solarthermie)

Sonnenschutz Standby



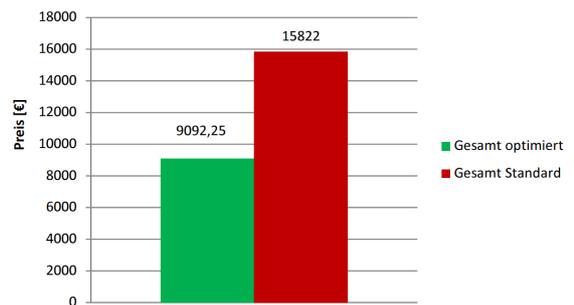
Anteil Standby des Sonnenschutz am Gesamtstrombedarf

Bsp Standby von Sonnenschutzantrieben



17,2% tatsächlich → ca. 10 m² PV

Sonnenschutz Kosten



Plus bei Primärenergie

Heizung, Kühlung, Strombedarf, WH- und Haushaltstrom	kWh/a	PE-Kennwert (kWh/m²a)	CO ₂ -Emissionen (kg/m²a)
Gesamt PE-Kennwert	45,9	11,6	11,8
Gesamtemission CO ₂ -Äquivalent			11,8
Primärenergieanforderung	120		12,4
Heizung, Warmwasser, Kühlung (ohne Haushaltsanforderungen)	19	23,3	5,9
PE-Kennwert Haustechnik		23,3	5,9
Gesamtemission CO ₂ -Äquivalent			5,9
Solarstrom	26,5	26,5	2,2
prognostizierte Jahresstromerzeugung	26,5	26,5	2,2
Kennwert		57,8	12,4
PE-Kennwert: Einsparung durch erzeugten Solarstrom		57,8	12,4
eingesparte CO ₂ -Emissionen durch Solarstrom			12,4

↓
12 kWh/m²a Plus

Mehr Infos

Apartments
www.passivhausapartments.com

Besonderheiten bei Vermarktung von Passivhäusern?

Zufriedenheit NutzerInnen Passivhäusern

Auswertung Prof. Keul Uni Salzburg

Spätere Zufriedenheit bei Passivhäusern ist entscheidend von der NutzerInnen-Einführung abhängig

D.h. Information bei Passivhäusern hebt die allgemeine Wohnzufriedenheit deutlich.

Zusammenhang Zufriedenheit und Info – A.Keul

Siedlung	Infoscor	MW WZF	%hohe WZF
Mühlweg	4	1,2	80
Utendorfsgasse	3	1,2	87
Roschégasse	4	1,2	82
Dreherstrasse	2	1,9	65
Kammelmweg B	2	1,5	57
Kammelmweg E	2	2,1	23
Samer Mösl	2	1,9	26
Franz Ofner Str.	2	1,7	48

Vierteiliges Konzept zur NutzerInneneinführung

1. Information der potenziellen NutzerInnen
2. NutzerInnenhandbuch
3. EigentümerInnen-/MieterInnenversammlung und Fragebeantwortung ca. 1 bis 2 Monate vor Übergabe
4. Persönliche Grundschulung einzeln für jeden Haushalt z.B. bei Übergabe und Mängelbehebung mit BewohnerInnen

1. Information der potenziellen NutzerInnen

- + Der Erstkontakt legt den Grundstein für die Erwartungshaltung an das Passivhaus. PassivhausbewohnerInnen haben erfahrungsgemäß eine wesentlich höhere Erwartungshaltung an das Passivhaus, als das Passivhaus überhaupt erfüllen kann.
- + Beispiel Sommererwartung angeführt. Es wird erwartet, dass ein Passivhaus im Sommer kühler ist.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Schöberl & Pöll GmbH
Bauphysik und Forschung
Ybbsstraße 6/30
1020 Wien
www.schoeberlpoell.at